



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

No. [34.] Vom 1. May. 1690.

1690

Dom 1. May. 1690

Fol. 265

Die Europäische



N^o 33⁴

Bringet dißmahl
Auff Wien /

Dom 30 April.

Der Herr Feld-Marschal Graf
Caprarati von Waraschein dahier aridiert / mit
welchem man über die Krieg Operations der
bevorstehenden Campagne Consultiren wird /
so ist man auch den Chur-ürsten in Bähern ebester Tages
ahier erwartent. Von Wissa hat man nochmalige Nach-
richt

richt vom 24 hujus erhalten / daß einige Gefangene Türken ihre Ranzion zu suchen / in daß Feindliche Dominium zu gehen / gestattet worden / diese aber von den Türken / laut der Kundschaft / angehalten / und die zurückkehrung ihnen nicht mehr bewilliget worden / derentwillen dann der Herr General Veterani einen seinen Trompeter zu dem Commendanten zu Sophia / umb einen eygentlichen Bericht darüber zu vernehmen / nicht weniger auch ein gründliche Information etlicher Gefangenen einzuholen / abgeschickt. Es enthalten ferner obige Schreiben / daß geachteter Herr General / durch die Gränz-Commendanten berichtet worden / daß der Feind zu Mitrowitz an der Bosnier Pass sich stark zusammen ziehe / und dahin ziehle / einen starken Einfall in die von denen Unserigen Eroberte Länder zu thun / derowegen dann erwehnte Commendanten sich in gute Postur stellen / und besonders die Kaiserlichen Ober-Hauptmann Antonio alle seine unter ihm habende Capitain / und National Boldt zusammen zu ziehen beordret / damit dem Feind bey zeyten vorgegeben werden möge / ob gleich die Feindliche Trouppen sehr stark an ihre Frontiere stehen / trawen sie sich doch nicht von ihrem Posten zu entfernen / allermassen sie von den Unserigen / welche hin- und her auff den Feind gute obacht halten / unversehens öfters überfallen werden

Die Partheyen streiffen bis in Romanien / und machen denselben Einwohnern grossen schrecken / zumahl von 150 Jahren hero kein außländischer Feind aldort gesehen worden. Es wird vermuthet / daß der Eltere Sohn des verstorbenen Fürsten Abassi seinem Vatter in der Regierung seines Fürstenthumbs Siebenbürgen Succediren werde / er dürffte aber mit wenigen Conditionen verbunden werden / und besonder denen / daß er als ein Mittstand des Königreichs Ungarn mit seiner Macht wieder den Erb Feind zur Kaiserl. Armee zu stossen / schuldig sey / und würcklich an Selb Agiren soll.

Wie n

Wien/vom 30 April.

Am verwichenen Donnerstag haben Ihr. Kayserl. Mayst. in der gehaltenen geheimen Conferenz den Erzbanten Hauptman Herrn Grafen Collores zu der Hartschieren Hauptmanschaft allergnädigst resolviret / und glaubet man/dass selbigen Hr. Graf von Chun Raltbeter Ritter Succedieren werde. Heute haben sich beede Kayserl. Mayst. von Taxenburg dahier eingefunden / und der Volkreichen Procession bey denen P. D. Franciscanern beygewohnt. Ihro Durchl. Prinz Herman von Baaden seynd anhero bernffen worden / welcher ehist nebst mehr andern Kriegs-Hauptern erwartet werden / umb die Kriegs-Conferenzen einzurichten. Die durch den Todtsfall Ihro Durchl. zu Lothringen vacirende Kayserl. Gener. Lieut. Stelle ist noch nicht ersetzt / welches erst nach End der Campagne geschehen soll / und so dann vermuthlich Ihre Durchl. Prinz Louis darzu gelangen werden / welcher in Conjunction Ihre Durchl. Herzogens von Croyn wieder in Ungarn / Ihre Churfürstl. Durchl. in Bayern aber die Haupt Armee in Reich Commandieren / und deroelben Ihre Durchl. Prinz Herman von Baaden / Feld Marschall Caprara sambt andern General officiren dürfften. Mit gestriger Post auß Ungarn ist nichts eingeloffen / allein es wird von der Blocquada Groß Bardain berichtet/dass Unserige eine von dannen aufgefallene Parthey geschlagen / viele nieder gemacht / und nebst 111 Köpff / 8 Gefangene eingebracht.

Paris/vom 23 April.

In der Reise des Hrn. Dauphins felt nun allen Schein nach nicht mehr zu zweiffeln / und seynd unterschiedliche Wege denen Conducteurs seiner Bagagie so 16 Meilen von hier gehalten / angewiesen / mit Ordre solche anzutreten / so seind auch einige Fouriers abgangen / umb die Logimenter vor selbiaen Prinzen anzuzeichnen. S. M. der König und der Hr. Dauphin accompagniret durch unterschiedlichen Prinzen von G. blüte / besprengeten verwichenen Dienstag die Leiche der Madamen Dauphinin mit Weihwasser / nach
welchen

welchen der Hoff nachher Worly sich begabe / allwo selbiger noch in Lage verbleiben wird. Der Herzog von Savoyen hat S. M. wissen lassen / daß weils er keinen Tractat mit den Kaiser gemacht / als nur wegen Lauffung einiger Landen / so in den Genessischen Staat belegen. Er als die Alliance so er mit dieser Kron auffgerichtet nicht gebrochen zu haben / sich auch nicht verpflichtet zu seyn achtet Verzeil oder Turin in des Königs Händen zu liefern. Man zweiffelt nicht / oder man werde bey letzter Zeit beschaffenheit seind den Worten glauben / ohngeachtet viele vermeinen / daß man eine mehrere Versicherung nöthig. 2. Drittel Part der Bedienten von den Lager Gast Häusern seind beordert nicht abzugehen / und ist ihnen angesaget / daß man sie dieses Jahr nicht voranndhten / dann S. M. nicht willens einige Belagerung vorzunehmen. Der Major so in Bonn vordiesem Commandiret / ist auff erhaltenen Ordre von Monsr. Larvoit nachher Hüntagen gängen / und hat S. M. umb ihme zu encoragieren 300 Pistolletten außzahlen lassen mit Versprechen eines größeren Recompens. Der Provost dieser Stadt hat eine Ordonanz publicieren lassen / wodurch er allen Baronem / Rittern / Schildknaben und andern so Profession von Waffen thun eingungieret / umb Morgen zu Pferde in den Carouel Platz zu erscheinen / umb die bequemeste zum Arrier Bann vor einkehrender Campagne daranz zu erwählen.

Stockholm vom 17 April.

Er. Excell. der Hr. Graff Bielcke hat zwar seinen Abschied genommen / wird aber die Feyer tage über dennoch allhier in Stockholm verbleiben / hernach aber seine Reise schleunig fortsetzen. Sonsten wird starck geredet / das J. Kayst. die Regierende Königin diesen Sommer eine Reise nach Deutschland thun / und sich des Piemontischen Sauerbrunnens oder Tacher Baades gebrauchen werde. Sonsten gehen die Präparatorien und Virmirungen annoch zu Wasser und Lande auß dermassen starck fort / jedoch weiß man nicht eigentlich / wie viel und wohin solche
Trom

Gruppen gehen werden / indehne man bald von Ungarn bald vom Ober-Rheyn/ Engelland und Holland sagt/ es wird aber die Zeit daon in kurzen etwas Gewiffers geben.

Auß der Pfalz / den 2. May st. n.

Man sagt / daß die Baperische Volcker den 20. dieses von Heidelberg marchiren werden. Zu Philipsburg ist vornehmer Französis. Officier mit 600 Pferden angelangt/ welchem zu Ehren die Straße geldset worden/ worauff die Franzosen sich zusammenzogen/ und einen Anschlag auff die Käyserl. Proviant Häuser zu Leittlingen und Maulbrun gehabt haben sollen; weilm aber der Hr. General Dünwald mit 5. Regimentern sich droben bewegt/ ist der Franzosen Vorhaben verhindert worden. Die weißte Leute gehen von Neustatt hinweg/ weilm sie laut meinem vorigen/ wider 2000. fl. in etlichen Stunden gehen müssen. Weiln eine Parthey Hussarn sich zu nahe an Freyburg im Breyß gau gewaget/ und die Französis. Wacht inderhalb dem äußersten Schlagbaum nieder gemacht/ seynd bis 1000 Franzosen auf gefallen/ so sie verfolget haben/ und weiln die Hussaren einig Viehe bey sich gehabt/ und den Weg nicht wohl gewußt/ und nach ihrer Gewonheit geschwind entgehen zu können/ seynd diese an einem Morast über fallen/ und nach tapfferer Gegenwehr bis 30 Hussaren getödtet/ und ihr Hauptmann gefangen worden.

Brüssel vom 1. May.

Auß Engelland wird versichert / daß der König Wilhelm mit Zuziehung der Herrn Staaten / sich der Friedens-Affairen zwischen dem Römischen und Türkischen Käyser annehmen/ und deswegen einen Expressen nach der Ottomannischen Psorten/ hinschicken / etolviert seyn. Dieser Courier soll seinen Cours durch Teutichland und Ungarn gegen Sophia / und von selbigen Bassa einen Passport/ umb dero Reise nach der Türkischen Hoffstadt fortzusetzen/ nehmen/ weilm aber diese eine so weitläufftige Reise / so dörffte diese Campagne noch mit beyderseiths

Bedrüg

Beligionem vollbracht worden/ demnachst aber der Fried
ohngezweifelt zwischen dem Türckischen und Römischen
Reich erfolgen.

Bruffel / den 1 May.

Es wird an denen Feyer werken ümb die Hey-
rath unsers Königs zu beseyren / noch stark gear-
beitet/ und sollen alle Rathes-Herrn vor ihren Hän-
fern auch einige Feyer-Werke anzünden. Künff-
tige Sontag soll damit ein anfang gemacht / und
also 3 Tage nach ein ander Conmutret werden.

Waffrichte / den 2 May.

Vorgestern seind alhier die Hn. Deputirte zur
Kunsterung dieser Garnison auß Holland arrivie-
ret/ und haben bereits Gekern selbiges Gemünster
Man sagt / daß noch 2 a 3 Regimenter anhero
kommen / und solange biß die Campagne angehet /
verbleiben sollen. Es wird mit beybringung der
Materialien/ zu auffbauung einiger neuen Bastio-
nen / fleißig Conmutret. Sr. Fürstl. Durchl.
von Waldeck/ ist heute von Achen alhier wieder zu-
rück gekommen/ und glaubet man / daß in kürzen
der Prinz von Birckenfeld und andere Herrn Ge-
nerals alhier anlangen werden / ümb den Kriegsh-
Conferentien beyzuwohnen.

Eleve / den 3 May.

Nun ist die ganze Ehr- Brandenburgische Ar-
mee in vollen March nach den Rheyn/ und ferner
nach der Mosel / und seind auch einige Branden-
burgische Völcker auß der Gegend Aken dorthin
aufgebrochen.

Edin/

(271)

Edln/vom 2 May.

Der Kaysrl. General Baron von Beck wird stündlich auß der Graffschafft Rietberg zurück erwartet, und hat der Hr. Land Graff von Hessen Cassel biß dato noch nicht von seiner Preention auffgemeldter Graffschafft absteiben wollen. Einige Brandenburgische Compagnien zu Pferde und zu Fuß sepud auß Pommern anhero in March / und werden diesen in kurzen einige 1000 Schwedische und Hannoverische folgen.

Edln/ den 4. May.

Die bißhero in hiesiger Stadt gelegene 2. Brandenburg. Battallions vom Regiment des General Feld. Zeugmeisters Spaen / haben Ordre morgen von hier auffzubrechen / und sich nach Holland zu dem Prinzen von Waldeck zu begeben / wohin noch einige Regimenter aus dem Nieder Erzh. stift nachfolgen / hingegen sind auß dem Brandenburgischen etliche neue Compagnien zu Pferd und Fuß / auch einige Regimenter Hannoverische Bölcker aus Westphalen im würcklichen March nach dem Rhein zu begriffen / und sollen die dieser Ends noch stehende Brandenburgische Truppen in kurzem mercklich verstärck werden. Der Ehur. Pörrische plenipotentiarius Hr. Carrig ist vor 2. Tagen von hier abgereist / an dessen Stelle in kurzem ein neuer erwartet wird.

P. S. So gleich vernimbt man / daß Marschall de Luxemburg vom Königl. Hoff von Paris zu Manbeuge (allwo ein Kriegs Rath gehalten werden soll) angelangt seye / dahero in kurzem vom mehreren Dessinen zu vernehmen seyn wird.

Edln vom 4 dito.

Hiesiger Magistratus hat gestern einen Expressen nach Coblenz abgefertiget / umb die allda von J. Ehrst. Gnaden von Trier angehaltene Bürger und Rauffleuth von dieser Stadt los zu begehren / welche dahero arrestirt worden / daß man die von Ihro Kaysrl. Maytt. an Ehur. Trier

Trier als anirte Römer Ronathen der 10600 fl. nicht gleich abgestattet / gleich an Ehr. Brandenburg geschehen / dahero hiesige Stadt suchet sich mit Ehr. Trier in der Güte zu vergleichen. Vor 3 Tagen ist auch ein Expresseur von der Ehr. Edlnischen Regierung zu Arenberg bey hienigem Hoff ankommen / welcher angebracht, wie daß 18 Compagnien Brandenburgische zu Fuß / 6 Dragoner und 6 Compagnien Grand Musquetairs einen Durchmarsch durch das Sauerland begehret hätten / dahero die Drey / wie man sich hierbey verhalten solle / verlangen thäte / was aber dieser Hoff hierüber resolviren werde / steht zu vernehmen / indessen kommen auch noch 3 Regimenter Hannöberische durch Westphalen nach dem Rhein zu / und wollen einige versichern / daß diesen auch einige 1000 Schweden folgen sollen.

Florenz / den 22 April.

Verwichnen Sonntag ganz Spät arrivierte in hiesiger Stadt der Groß Herzog / nachdehms Er 39. Tage an gewesen. So baldt derselbe im Pallaste angelanget war / legte bey selbigen der Durchleuchtigste Ehr. Prinz von Sachsen die Visite ab / und begaben sich Sr. Durchl. am Montage Abendt nach dem. Hause des Herrn Melani / woselbsten der Sächsische Prinz Logierte / die Contra Complimenten daselbsten abzulegen / worauff sie insgerambt sich nach dem Pallaste begaben / und daselbsten mit einer herrlichen Musica und anderen Erzeiglichkeiten / Divertierten / und hat man zeithero alle Abendt Ball Festen gehalten

Am Sonntage ward das große Ballet auff dem Theatro von Vergoia gehalten / wobey sich hiesige sämtliche Durchl. Persohnen / wie auch S. Durchl. der Ehr. Prinz von Sachsen einfunde / welcher letztere von Prinz Ferdinando mit einer köstlichen Caletchen und Pferden Begleitet worden / und hat der Ehr. Prinz den Überbringer davon mit 30 Rthal. beschenkt.